

**Laudatio  
Ernennung von  
Dr. Wolfgang Reinhart, Mdl  
zum Honorarprofessor**

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Reinhart, sehr geehrte Damen und Herren,

der Rektor hat mich gebeten, die Laudatio auf Herrn Dr. Reinhart zu halten. Ich komme dieser Bitte aus zwei Gründen sehr gerne nach:

1. Herr Dr. Reinhart ist Jurist wie ich selbst. Und eine Krähe hackt der anderen nicht nur kein Auge aus, sie gönnt Ihr auch von Herzen diese verdiente Ehrung, die nach Fachhochschulgesetz nur besonders erfolgreichen Lehrbeauftragten verliehen werden darf.

2. Ferner ernennen wir mit Herrn Dr. Reinhart einen noch relativ jungen Honorarprofessor - er hat die 40 erst vor kurzem überschritten. Das ist gut für unsere Studierenden, die sich vom jugendlichen Elan und der Dynamik von Herrn Dr. Reinhart hoffentlich anstecken lassen. Ein bißchen Freude empfinde ich aber auch als Mitglied des Fachbereichs Wirtschaft I, denn je jünger ein neu ernannter Honorarprofessor ist, um so größer ist auch die Chance, daß er noch viele Jahre eine wichtige Position in unserem Lehrangebot ausfüllt.

Einige Worte zur Vita von Herrn Dr. Reinhart:

Er wurde am 03.05.1956 in Bad Mergentheim geboren, hat am Wirtschaftsgymnasium in Tauberbischofsheim 1976 das Abitur gemacht. Anschließend hat er in Heidelberg und Mannheim mit großem Erfolg Jura und Politologie studiert. In Mannheim, wo er mehrere Jahre lang wissenschaftlicher Assistent war, hat Herr Reinhart auch über ein kommunalverfassungsrechtliches Thema promoviert, und zwar mit der Note sehr gut (magna cum laude). Nach Promotion und Referendarzeit hat er sich als selbständiger Rechtsanwalt in Tauberbischofsheim niedergelassen. Er ist Seniorpartner - paßt schlecht auf seine immer noch jugendliche Erscheinung, aber so heißt der Chef einer Anwaltskanzlei nun einmal - der von ihm aufgebauten wirtschaftsrechtlich orientierten Anwaltskanzlei, die heute mehr als 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Auch der hervorragende Magisterabschluß in Politologie, den Herr Dr. Reinhart zusätzlich zum Studium der Rechtswissenschaften vorzuweisen hat, war wohl nicht ganz umsonst: Seit 1992 hat er für eine der großen Volksparteien ein Direktmandat im baden-württembergischen Landtag inne. In dieser Funktion ist er u. a. Mitglied des unter dem Stichwort Bürgernähe so wichtigen Petitionsausschusses. Schon als Abiturient war Herr Dr. Reinhart übrigens in der Kommunalpolitik aktiv. Im übrigen ist es ja heute durchaus in Mode, politisches Engagement herabzusetzen. Aber insoweit gilt noch immer Platons Bemerkung: Diejenigen, die zu klug sind, um sich in der Politik zu engagieren werden dadurch bestraft, daß sie von Leuten regiert werden, die dümmer sind als sie selbst.

Es ist erstaunlich und bewundernswert, daß sich Herr Dr. Reinhart neben seinen erfolgreichen Karrieren als Anwalt und Politiker immer die Zeit genommen hat, um Lehraufträge hier bei uns wahrzunehmen. Seit 1987 ist er der Fachhochschule Heilbronn ununterbrochen als Lehrbeauftragter

für das Fach Arbeitsrecht teilweise auch Handels- und Wirtschaftsrecht verbunden und läßt unsere Studierenden an seinen beruflichen Erfahrungen auf diesem Gebiet teilhaben. Die Studiengänge Fertigungsbetriebswirtschaft, Verkehrsbetriebswirtschaft, Tourismusbetriebswirtschaft und Weinbetriebswirtschaft haben Herrn Dr. Reinhart für langjährige wertvolle Mitarbeit zu danken. Die Ernennung zum Honorarprofessor ist Ausdruck dieser Dankbarkeit.

Das Stichwort Weinbetriebswirtschaft erinnert mich daran, daß Herr Dr. Reinhart nicht nur als Anwalt, Politiker und Lehrbeauftragter erfolgreich ist, nein, er bewirtschaftet so ganz nebenbei auch noch ein 5-ha-Weingut. Ich habe mich natürlich auch gefragt, wie diese Aktivität - die ich bewußt nicht Hobby nennen will - mit einem studierten Juristen und Politologen in Verbindung zu bringen ist. Man kann darüber sicher reizvolle Spekulationen anstellen. Angeblich soll ja im Wein die Wahrheit liegen, die man als Anwalt und Politiker so oft sucht und so selten findet.

Damit aber genug der Worte.